BUFT – Bundesverband Freier Theater e. V.

Tel.: +49-(0)30-20 21 59 99-0
www.freie-theater.de, post@freie-theater.de
Vorstand: Alexander Opitz, Eckhard Mittelstädt, Alexandra Schmidt
Geschäftsführer: Martin Heering
Der Bundesverband Freier Theater e. V. vertritt die Interessen der Tanz- und Theaterschaffenden sowie der Spielstätten der professionellen freien darstellenden Künste aller Genres auf Bundesebene. Ihm gehören über die Landesverbände rund 1.000 Gruppen und Theater an. Der Bundesverband informiert und berät die deutsche Kulturpolitik auf Bundesebene sowie seine Mitglieder zur Entwicklung und zu den Rahmenbedingungen für die Arbeit Freien Theaters.

Christine Vogt – grenzbereiche-theater

Tel.: +49-(0)30-68 07 30 23
www. grenzbereiche-theater.de, vogt@grenzbereiche-theater.de
Christine Vogt ist Regisseurin für Integratives Theater/ Kulturwissenschaftlerin M.A. und Lehrbeauftragte an der FH Potsdam. Sie arbeitet in Theaterensembles für Menschen mit Behinderungen oder Demenzerkrankung.

Dachverband Tanz Deutschland

Tel.: +49-(0)30-37 44 33 92
www.dachverband-tanz.de, info@dachverband-tanz.de
Ansprechpartner: Christina Menne, Michael Freundt
Der Dachverband Tanz Deutschland ist die kulturpolitische Vertretung des Tanzes in Deutschland. Er vertritt die Verbände, führende Institutionen und herausragende Einzelpersönlichkeiten des künstlerischen Tanzes.

DepArtment

Tel.: +49-(0)30-40 50 59 85, Fax: +49-(0)30-40 50 59 86
www.dep-art-ment.com, info@dep-art-ment.com
Ansprechpartner: Harriet Lesch, Katharina von Wilcke
DepArtment ist ein Kulturmanagement-Büro für Performing Arts, das von Katharina von Wilcke und Harriet Lesch betrieben wird. Seit 1995 ist DepArtment für künstlerische Einzelprojekte, Veranstaltungsreihen und Festivals in den Bereichen Programmgestaltung, Produktionsdramaturgie, Geschäftsführung, Organisations- und Projektleitung sowie Kommunikation tätig.

dramaturgische gesellschaft e.V. (dg)

Tel.: +49-(0)30-77 90 89 34
www.dramaturgische-gesellschaft.de, post@dramaturgische-gesellschaft.de
Ansprechperson: Suzanne Jaeschke
Die Dramaturgische Gesellschaft ist ein Netzwerk für Theatermacher sowie Experten anderer Künste, der Wissenschaft und der Politik. Ziel ihrer Arbeit ist es, den Austausch von Erkenntnissen und Positionen angesichts aktueller künstlerischer und gesellschaftspolitischer Fragen zu fördern.

ehrliche arbeit – freies Kulturbüro

Tel.: +49-(0)30-39 20 21 40, Fax: +49-(0)30-69 08 85 71
www.ehrlichearbeit.de, post@ehrlichearbeit.de
ehrliche arbeit – freies Kulturbüro sind Anka Belz, Janina Benduski, Anna Mareike Holtz, Sandra Klöss, Andrea Oberfeld, Elena Polzer und Ilka Rümke. ehrliche arbeit wurde 2006 in Berlin als Plattform für die freien darstellenden Künste gegründet. Wir verbinden Konzept- und Projektentwicklung mit Projektleitung oder Produktionsleitung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie sowie Text- und Übersetzungsarbeiten.

GROTEST MARU

Tel.: +49-(0)179-2058948
www.grotest-maru.de, grotestmaru@grotest-maru.de
Ansprechperson: Ursula Maria Berzborn
Grotest Maru kreiert Theater im öffentlichen Raum und bezieht sich dabei sowohl auf Bilder-, Objekt- und Körpertheater, als auch auf Installationskunst und Land Art. Die Gruppe wurde 1996 in Berlin gegründet und tourt international mit ihren Produktionen und ortsspezifischen Projekten.

Internationales Theaterinstitut – Zentrum BR Deutschland (ITI)

Tel.: +49-(0)30-61 10 76 5-0, Fax: +49-(0)30-61 10 76 5-22
www.iti-germany.de und www.theaterderwelt.de, info@iti-germany.de
Ansprechperson: Dr. Thomas Engel
Das Internationale Theaterinstitut – Zentrum BR Deutschland ist Teil des weltweiten Netzwerkes der über 90 nationalen ITI-Zentren. Der internationale Austausch von Tanz und Theater bildet den Schwerpunkt der vielfältigen Informations- und Beratungsarbeit sowie der Symposien und Workshops des ITI. Das wichtigste Projekt des ITI ist das Festival THEATER DER WELT.

KOSTÜMKOLLEKTIV e.V.

Tel.: +49-(0)30-61 67 10 57
www.kostuemkollektiv.de, kontakt@kostuemkollektiv.de
Öffnungszeiten des Fundus: Di. 10-13 + 14-18, Do. 10-14, Fr. 14-18, Sa. 12-15 Uhr
Ansprechpartner: Silvia Albarella, Muriel Nestler, Anke Redlitz-Daus u.a. Das Kostümkollektiv bietet Projekte und Workshops für Kinder und Erwachsene an und verwaltet den gemeinsamen Kostümfundus der freien Szene Darstellende Künste und der Kulturellen Bildung.

LUFTTANZ THEATER

Tel.: +49-(0)30-441 65 48
www.lufttanz.com, info@lufttanz.com
Ansprechperson: Nadia Meinhardt
Das Lufttanz Theater ist seit 2005 ein internationales Künstlernetzwerk für Darstellende Künste, deren Berliner Produktionsbüro von Nadia Meinhardt, staatl. geprüfte Bühnenakrobatin, Dipl. Kulturarbeiterin und MA für digitale Kommunikation, geleitet wird. Es verbindt Schauspiel, Tanz, circensische Kunst, Neue Medien und Illuminierung zu visuellen orts- und thematisch spezifischen Inszenierungen.

Landesverband Freie Theaterschaffende – (LAFT) Berlin e.V.

Tel.: +49-(0)30-54 59 16 00
www.laft-berlin.de, info@laft-berlin.de
Ansprechperson: Anne Passow
Der LAFT Berlin vertritt die Interessen der professionellen freien Theaterschaffenden Berlins. Er engagiert sich in den Bereichen kulturpolitische Lobbyarbeit, Kommunikation und Vernetzung, Diskursbildung und Qualifizierung.

Mime Centrum Berlin

Tel.: +49-(0)30-61 10 76 520
www.mimecentrum.de, info@mimecentrum.de
Koordination: Thilo Wittenbecher
Das Mime Centrum ist ein Informations-, Dokumentations- und Arbeitszentrum für Tanz und Theater. Die öffentliche Mediathek mit mehr als 6.000 Videos/DVDs, Bibliothek und Dokumentationen gibt Einblick in nationale und internationale Entwicklungen. Das Workshopprogramm und das tägliche Bewegungstraining wenden sich an alle Akteure und Interessenten der Darstellenden Kunst.

NORDWIND

Tel.: +49-(0)30-54 59 22 20
www.nordwind-festival.de, r.ciontos@nordwind-festival.de
Ansprechperson: Ricarda Ciontos
NORDWIND ist Plattform und Festival für darstellende Kunst & Musik aus den nordischen und baltischen Ländern. NORDWIND präsentiert seit 2006 einige der herausragendsten Vertreter der nordischen Kunstszene. NORDWIND befördert den Austausch zwischen nordischen und deutschen Kunstschaffenden.

Seidenspur e.V.

Tel.: +49-(030)-68 07 30 23
www.seidenspur.de, post@seidenspur.de
Ansprechperson: Christine Vogt
Seidenspur fördert den Interkulturellen Dialog durch grenzüberschreitende Kunstprojekte. Der Verein konzentriert sich auf ethnische Verschiedenheiten und unterschiedliche Seinsformen, wie z.B. Behinderungen oder Demenzerkrankungen. Er unterstützt Künstler, die in diesen Feldern tätig sind.

She She Pop

Tel.: +49-(0)30-97 00 52 68
www.sheshepop.de, buero@sheshepop.de
Ansprechpartner: Elke Weber, Elisabeth Lucassen
She She Pop ist ein Performance-Kollektiv mit sieben Mitgliedern in Berlin und Hamburg, das 1998 aus dem Studiengang der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen hervorgegangen ist. Ständige Mitglieder sind Sebastian Bark, Johanna Freiburg, Fanni Halmburger, Lisa Lucassen, Mieke Matzke, Ilia Papatheodorou und Berit Stumpf.

studio 142 – Hanna Hegenscheidt

Tel.: +49-(0)30-53 67 46 76
www.hannahegenscheidt.de, mail@hannahegenscheidt.de
Hanna Hegenscheidt ist Choreografin und Dozentin für Klein Technique™. Das studio 142 ist ein Proberaum für Tanz, Theater und Performance. Außerdem findet dort ein tägliches Training in der Körperarbeit Klein Technique™ statt.

Tanzkongress

Tel.: +49-(0)30-40 50 59 89, Fax: +49-(0)30-40 50 59 86
www.tanzkongress.de, zentrale@tanzkongress.de
Leitung: Sabine Gehm & Katharina von Wilcke
Der Tanzkongress ist ein großes internationales Forum, in dem Tänzer, Choreografen, Pädagogen, Wissenschaftler und Produzenten aktuelle Entwicklungen des Bühnentanzes in Praxis und Theorie zeigen und reflektieren. Von der Kulturstiftung des Bundes initiiert, fand der erste Kongress 2006 in Berlin und der zweite 2009 in Hamburg statt. Ab 2013 wird der Tanzkongress alle drei Jahre an wechselnden Orten in Deutschland ausgerichtet.

TIÖR – Bundesverband Theater im Öffentlichen Raum e. V.

Tel.: +49-(0)179-2058948
info@theater-im-oeffentlichen-raum.de, www.theater-im-oeffentlichen-raum.de
Leitung: Clair Howells, Ansprechperson: Ursula Maria Berzborn
Der Bundesverband Theater im Öffentlichen Raum vertritt bundesweit die Theaterschaffenden dieses Genres und fungiert als Sprachrohr und Ansprechpartner für Politik und Medien. Er setzt sich für die Förderung und Weiterentwicklung des Theaters im Öffentlichen Raum als Bestandteil der zeitgenössischen darstellenden Kunst ein und arbeitet eng zusammen mit dem BUFT e.V. und dem MIME CENTRUM als Dokumentationsort.

Teatro Só

Tel.: +49-(0)151-15386239
Ansprechperson: Sérgio Fernandes
www.teatro-so.com , info@teatro-so.com
Teatro Só erzählt Geschichten ohne Worte, mit visueller Poesie. Es verfolgt einen multidisziplinären Ansatz, der Körper- und Bildertheater, Installationskunst, Zirkuskünste, Maskentechnik und Musik vereint.

Zeitgenössische Tanz Berlin e.V. (ztb)

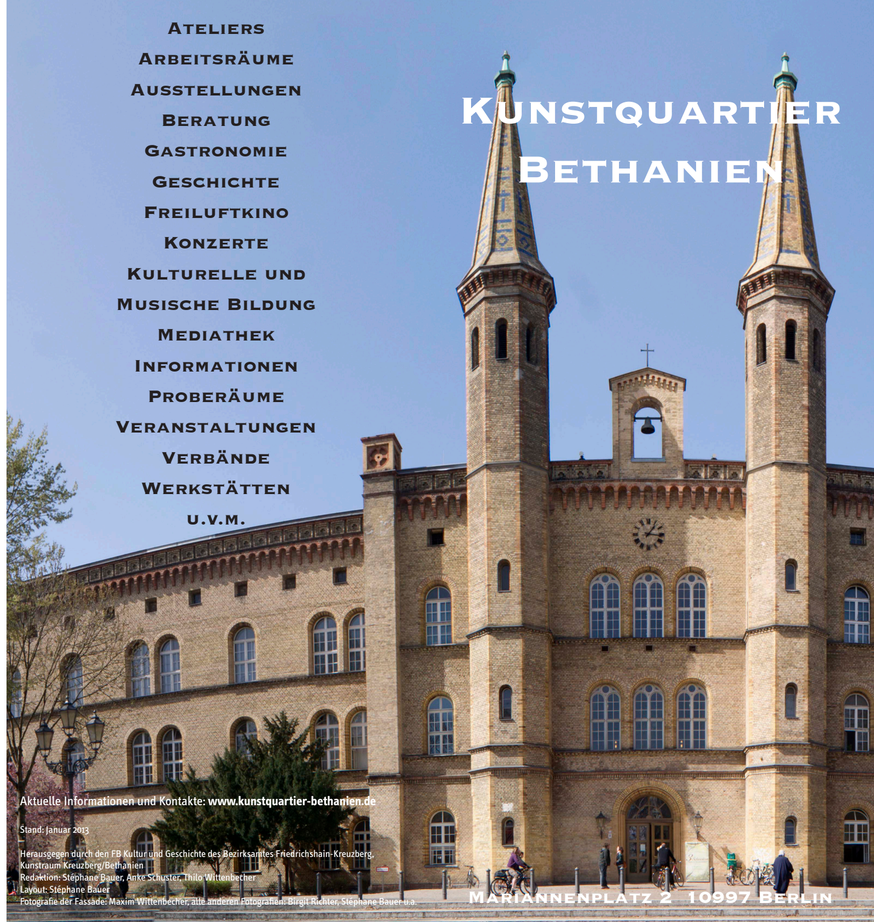
Tel.: +49-(0) 30-37 44 33 93
www.ztbberlin.de
Der ztb vertritt die Interessen von Choreograph/innen, Tänzer/innen, Compagnien und Tanzinstitutionen in Berlin. Er bewirkt mit politischen Initiativen dringend notwendige Verbesserungen von Produktions- und Aufführungsmöglichkeiten.

Weitere KünstlerInnen, Gruppen/Vereine im Kunstquartier:

Achtung Studio, andcompany&Co./Transfiction, Ivan Bazak/Karpatentheater, Drumline Berlin, Globe e.V./Alexander Würtz, Gonzalo Oyarzun-Riveros & Troupe de la Lumière, Raumfähre Studio, Egill Saebjörnsson, u.a.

Ateliers
Arbeitsräume
Ausstellungen
Beratung
Gastronomie
Geschichte
Freiluftkino
Konzerte
Kulturelle und
Musische Bildung
Mediathek
Informationen
Proberäume
Veranstaltungen
Verbände
Werkstätten
u.v.m.

Kunstquartier Bethanien



Aktuelle Informationen und Kontakte: **www.kunstquartier-bethanien.de**

Stand: Januar 2013

Herausgegeben durch den FB Kultur und Geschichte des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
Redaktion: Stéphane Bauer, Anke Schuster, Thilo Wittenbecher
Layout: Stéphane Bauer
Fotografie der Fassade: Maxim Wittenbecher, alle anderen Fotografien: Birgit Rudolph, Stéphane Bauer u.a.

Mariannenplatz 2 10997 Berlin

Das Bethanien – 1847 bis heute

1845-1847 von Theodor Stein nach den Plänen von Ludwig Persius als Diakonissenanstalt mit Lehrkrankenhaus erbaut.
1847 Am 10. Oktober durch Bischof Neander geweiht.
1848 Revolution in Berlin. Kämpfe auf dem Köpenicker Feld.
Theodor Fontane als Apotheker im Bethanien
1851 Stiftung unter Aufsicht der evangelischen Kirche. Bau des Leichenhauses und der Kapelle
1857 Bau von Wirtschaftshof und Stall
1869 Die Krise: Mehr als 900 Patienten sterben nach chirurgischen Eingriffen an Spitalbrand und Wundfieber.
1878 Bau des Feierabendhauses für die Diakonissen
1882 Bau des Kinderheimes im Seebad Heringsdorf
1894 Fertigstellung des Martha-Maria-Hauses, einer Vorschule für Diakonissen
1899 Die Isolierbaracke entsteht. Um die Jahrhundertwende Nachwuchsmangel und Arbeitsüberlastung der Diakonissen
1912 wird das Seminar für christliche Kindergärtnerinnen gegründet. Pädagogische Arbeit ist ein weiterer Schwerpunkt.
1914-1918 Wie schon 1870/71 werden die Diakonissen als Lazarettschwestern eingesetzt. Bethanien leidet unter Versorgungsschwierigkeiten.
1929-1930 Bau des großen Seminarhauses für Jugendleiterinnen, als Haushaltsschule, Kindergarten und -hort
1930 Bau des Hauses „Tabea" (Lehrgänge und Schwesternwohnheim)
1933 Die Leitung des Bethanien verweigert sich der Forderung der Nationalsozialisten, die Führungspositionen mit Parteigenossen zu besetzen.
1941 Auf Veranlassung der Gestapo wird das Seminarhaus beschlagnahmt. Einrichtung eines Blindenlazaretts. Personelle Engpässe: viele Ärzte sind an die Front beordert.
1943 Bombenangriff, leichte Schäden
1945 Schwere Schäden durch Luftangriffe. Lebensmittelrationierung
1945/47 Teilweise Wiederaufaufbau
1950/51 Der große Südflügel wird erneuert.
1966 Bethanien fast vor dem Aus: Die Zahl der Patienten und der Schwestern aus dem Ostteil geht stark zurück. Das Krankenhaus ist zahlungsunfähig.
1968 Die Gebäude sollen abgerissen werden.
1969 Nach Protesten wird Bethanien unter Denkmalschutz gestellt. Bebauungspläne der Architektin Kressmann-Zschach: Nur das Hauptgebäude soll stehenbleiben, umgeben von Wohnsilos und Altenheim.
1970 Das Krankenhaus wird geschlossen. Die Kirche verkauft es für 10,5 Millionen DM an das Land. Öffentliche Kontroverse um die Nutzung.
09.12.1971 Besetzung des ehemaligen Schwesternwohnheims Martha-Maria-Haus. Die Besetzer benennen das Haus in „Georg-von-Rauch-Haus" um. Mit dem Berliner Senat einigen sie sich auf eine legale Nutzung als Jugendwohnprojekt. Am 19. April 1972 gibt es eine Razzia im Rauch-Haus. Davon singt die Band *Ton Steine Scherben* in ihrem Lied „Rauch-Haus-Song". Das Hauptgebäude des Bethanien selbst wurde – entgegen allgemeiner Mythen – nicht besetzt.
1973 Wiedereröffnung als Zentrum für Kultur und Soziales mit dem Atelierprogramm und Ausstellungen der Künstlerhaus Bethanien gGmbH,

der Druckwerkstatt des Kulturwerkes des bbk berlin, der Musikschule Kreuzberg und der kommunalen Galerie des Kunstamt Kreuzberg, einer Seniorenbegegnungsstätte, der Namik-Kemal-Bibliothek, Lehrerseminaren und einem Sozialamt
1975 Ausstellung „Mehmet kam aus Anatolien". Leiter des Kunstamt Kreuzberg im „Haus am Mariannenplatz" ist Dieter Ruckhaberle.
1977 Ausstellung „Theater in der Weimarer Republik" und „Nazim Hikmet". Krista Tebbe wird Leiterin des Kunstamt Kreuzberg.
2000 Christoph Tannert wird Geschäftsführer der Künstlerhaus Bethanien gGmbH und löst den Gründer Michael Haerdter in dieser Funktion ab.
2002 Umzug der Namik-Kemal-Bibliothek in die Hauptbibliothek
2003 Ausstellung: „Backjumps – The Live Issue#1" mit Banksy u.a. Stéphane Bauer ist seit Januar 2002 Leiter des Kunstraum Kreuzberg/Bethanien.
2004 Skandalisierung der Ausstellung „When love turns to poison"
2004 Schließung der Seniorenbegegnungsstätte
2005 Auszug des Sozialamtes aus dem 1.+2. OG. des Südflügels
11.06.2005 Besetzung des 1. und 2. OG. des Südflügels durch das Hausprojekt „Yorck59"
06.07.2006 Erfolg des Bürgerbegehrens der Initiative Zukunft Bethanien (IZB). Beginn der „Runden Tische" zur Entwicklung eines Nutzungskonzeptes
01.05.2009 Die GSE (Gesellschaft für StadtEntwicklung gemeinnützige GmbH, Treuhänder Berlins) übernimmt die Bewirtschaftung des Bethanien. Ankernutzer sind und bleiben weiterhin der Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, die Druckwerkstatt des bbk berlin und die Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg. Im „Südflügel" – formal abgetrennt mit eigener postalischer Adresse – verbleiben als Mieter das Hausprojekt „NewYorck59" und weitere soziale, politische und kulturelle Projekte.
28.05.2010 (Wieder)Eröffnung eines Café-Restaurants im ehemaligen Casino durch Michael Böhl und Wolfgang Sinhart unter dem Namen „3Schwestern"
30.06.2010 Umzug der Künstlerhaus Bethanien gGmbH in die Kohlfurter Straße
01.09.2010 Einzug des Atelierprogramms des Landes Berlin mit 16 Ateliers
28.05.2011 Sommerfest in Bethanien unter Beteiligung aller Einrichtungen des Hauptgebäudes Bethanien
05.09.2011 Erster Stipendiat der Tokyo Wonder Site Berlin Residency beginnt mit seinem Aufenthalt im Bethanien
08.09.2011 Einweihungfeier „Darstellende Künste im Bethanien" in Anwesenheit des Staatsministers für Kultur und Medien Bernd Neumann

Zur Geschichte des Bethanien

Das Central-Diakonissen-Haus Bethanien ist in den Jahren 1845-47 errichtet worden. Es ist ein Vermächtnis des Königs Friedrich Wilhelm IV. 1843 erneuerte er den Schwanenorden. Eine seiner Aufgaben sollte die Errichtung eines Institutes zur Ausbildung von Krankenpflegerinnen sein. Persius fertigte den ersten Entwurf dieser Diakonissenanstalt mit 500 Betten, einer Schwesternschule und einem Waisenhaus. Nach Persius' Tod übernahm sein Mitarbeiter Stein die Bauausführung unter der Leitung des Schinkelschülers Stüler.
Es entstand die weite hufeisenförmige Anlage, deren wuchtiger Haupttrakt von zwei schlanken 35 Meter hohen Türmen überragt wird. Als das Haus im Oktober 1847 seiner Bestimmung übergeben wurde, lag es innerhalb der Stadtgrenzen auf dem damals noch unbebauten Köpenicker Feld, inmitten von Gärten und Roggenfeldern. Schon 50 Jahre später waren Bethanien und der von Lenné entworfene Park eingebettet in eine dichte Stadtstruktur. Mit der Stilllegung des Krankenhauses 1970 begann ein vehementer "Kampf um Bethanien": Der geplante großflächige Abriss und eine Neubebauung mit sozialem Wohnungsbau wurde durch Besetzung, Bürgerinitiativen und Denkmalschützer verhindert. Seit 1973 arbeiten im Hauptgebäude vorwiegend kulturelle, künstlerische und soziale Institutionen.

Die historische Theodor-Fontane-Apotheke

Tel.:+49-(0)30-90 298-14 63 oder +49-(0)30-50 58-52 33
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14-17 Uhr. Führungen auf Anfrage
Leitung: Martin Düspohl. Eine Einrichtung des Bezirksmuseums
Die Krankenhaus-Apotheke, in der Theodor Fontane 1848 und 1849 als Apotheker arbeitete und Schwestern zu Apothekerinnen ausbildete, ist noch in ihrer originalen Ausstattung erhalten. Einige Gefäße wurden aus zeitgenössischen Beständen ergänzt.

Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg

Tel.:+49-(0)30-90 298-14 31, Fax.: 90 298-14 35
www.ms-fk.de, musikschule@ba-fk.verwalt-berlin.de
Sprechzeiten: Dienstag 10-12 Uhr, Donnerstag 14-18 Uhr
Leitung: Ina Finger
Die Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg ist eine der größten kommunalen Musikschulen Berlins. Das Unterrichtsangebot reicht vom ersten musikalischen Kontakt in Eltern-Kind-Gruppen oder Schnupperkursen bis zur gezielten Vorbereitung auf ein Musikstudium. Unterricht wird in fast allen Instrumentengattungen angeboten, sowohl in klassischen, als auch im Bereich Jazz-Rock-Pop und außereuropäische Musik. Neben dem Einzel- oder Gruppenunterricht kann in Ergänzungskursen z.B. in Theorie und Gehörbildung musiktheoretisches Wissen erworben und vertieft werden. In verschiedenen Ensembles besteht die Möglichkeit, gemeinsam zu musizieren, u.a. in Kammerorchestern, Big Bands, diversen Chören, Ensembles für alte Musik, Ensembles für Neue Musik und Tanz u.v.m.. Mit den vielfältigen Veranstaltungen aller Größenordnungen, von Klein- (Schülervorspiele) bis Großveranstaltungen präsentiert die Musikschule das hohe Niveau ihrer musikalischen Ausbildung und bereichert das musikkulturelle Leben des Bezirkes.

Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

Tel.:+49-(0)30-90 298-14 55, Fax: +49-(0)30-90 298-14 53
www.kunstraumkreuzberg.de, bethanien@kunstraumkreuzberg.de
Öffnungszeiten: täglich 12-19 Uhr
Leitung: Stéphane Bauer
Der Kunstraum Kreuzberg/Bethanien zeigt Gruppen- und Themenausstellungen zu sozialen und kulturellen Gegenwartsprozessen in Auseinandersetzung mit den zeitgenössischen Künsten. Zentrale Aspekte sind hierbei die Kontextualisierung der Projekte und die Berücksichtigung von Diversität, Internationalität und lokalen Bezügen.
Mit 450 qm Ausstellungsfläche und über 200 lfdm Hängefläche erfüllen die Räume die Anforderungen für mittelgroße Schauen. Im Jahr werden ca. sechs Ausstellungsprojekte z.T. gemeinsam mit kooperierenden Institutionen, Kuratoren oder Künstlergruppen realisiert. Die Ausstellungen werden von Führungen, Filmen, Diskussionen und Künstlergesprächen begleitet. Integraler Bestandteil der Vermittlungsarbeit des Kunstraum Kreuzberg/Bethanien sind Projekte der kulturellen Bildung.

Druckwerkstatt des bbk berlin

Tel.: +49-(0)30-61 40 15-70, Fax: +49-(0)30-61 40 15-74
www.bbk-kulturwerk.de, druckwerkstatt@bbk-kulturwerk.de
Öffnungszeiten: Montag 13-21 Uhr, Dienstag bis Freitag 9-17 Uhr
Leitung: Mathias Mrowka
Die Druckwerkstatt im Kulturwerk des bbk berlin entstand 1955 und wurde ab 1973 in Bethanien mit öffentlichen Mitteln ausgebaut und für alle Künstler geöffnet. Sie ist die umfangreichste nichtkommerzielle künstlerische Druckwerkstatt weltweit.
Es können alle bekannten drucktechnische Verfahren im Siebdruck, Offset, Radierung, Holzschnitt, Lithografie und Foto sowie Kombinationen, außerdem Papierherstellung, Buchbindung, Katalogdruck, Buchdruck, Video und digitale Techniken genutzt werden. Eine Preisliste für Material und zusätzliche Leistungen ist auf Nachfrage in den Abteilungen erhältlich.

Medienwerkstatt des bbk berlin

Tel.: +49-(0)30-55 14 72 94, Fax: +49-(0)30-61 40 15-74
www.medienwerkstatt-berlin.de, medienwerkstatt@bbk-kulturwerk.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10-17 Uhr und nach Vereinbarung
Leitung: Lioba von den Driesch
Die 2009 mit öffentlichen Mitteln eingerichtete Medienwerkstatt bietet Infrastruktur und Sachkenntnis für Bildende Künstler und Künstlerinnen in der Verwirklichung medialer künstlerischer Arbeiten. Auch die Medienwerkstatt kann von jeder Künstlerin – jedem Künstler genutzt werden. Fünf unterschiedlich ausgestattete digitale Arbeitsplätze (Mac) und eine Greenbox stehen für Audio- und Videoaufnahmen sowie für Postproduktion zur Verfügung. Auch analoge Techniken sind einbezogen. 2D- und 3D Animationen wie auch interaktive Multimediaprojekte können in der Werkstatt realisiert werden. Es gelten gestaffelte Tages-, Wochen- und Projektpreise. Preisliste in der Werkstatt oder auf www.medienwerkstatt-berlin.de.

Projektraum und Studio1

Tel.: +49-(0)30-49 30 63 37, Fax: +49-(0)30-49 30 63 33
www.kunstquartier-bethanien.de, info@kunstquartier-bethanien.de
Ansprechperson: Anke Schuster
Die ehemalige Bibliothek im Bethanien (Erdgeschoß, ca. 220qm, 6 miteinander verbundene Räume) wird seit der Schließung der Namik Kemal Bibliothek Ende 2002 in unregelmäßigen Abständen für Ausstellungen genutzt. Seit dem 1. Mai 2009 wird dieser Raum unter dem Namen „Projektraum" für öffentliche Ausstellungen und Veranstaltungen vermietet. Das Studio1 (660qm im 1. und 2. OG), als ehemalige Kapelle des Bethanien bekannt, kann ebenfalls angemietet werden.
Die Entscheidung über die Vermietung trifft eine AG des Mieterrates in Zusammenarbeit mit der GSE. Vorrangig sollen folgende Formen von Projekten und Ausstellungen stattfinden: kuratierte bzw. konzeptionell ausgerichtete Gruppenausstellungen; kuratierte thematische Projekte und Ausstellungen; Ausstellungen von Kunsthochschulen; Ergebnisse von Projekten der kulturellen Bildung. Der Eintritt zu den Ausstellungen sollte frei sein. Ihren Projektvorschlag können Sie uns gerne per Mail zuschicken.

Momentum

Tel.: +49-(0)1520-2074784
www.momentumworldwide.org, rachel@momentumworldwide.org
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 13 bis 19 Uhr
Leitung: Dr. Rachel Rits-Volloch
MOMENTUM ist eine nichtkommerzielle Plattform mit der Aufgabe, den Austausch zwischen herausragenden internationalen Künstlern, Galerien und Institutionen zu ermöglichen, um dabei die Bedeutung von zeitbasierter Kunst immer wieder neu zu definieren. MOMENTUM wurde 2010 gegründet und ist mit einer Galerie, einem Salonprogramm, einer Sammlung, einem Residenzprogramm und Kunst im öffentlichen Raum in Berlin präsent.

KünstlerInnen des Atelierprogramms

www.kunstquartier-bethanien.de/atelierprogramm.html und
www.bbk-kulturwerk.de, atelierbuero@bbk-kulturwerk.de
Tel.: +49-(0)30-23 08 99 20
Die Ateliers sind nicht öffentlich und nur über den persönlichen Kontakt zu den KünstlerInnen zugänglich.
Das vom Atelierbüro im Kulturwerk des bbk berlins in Zusammenarbeit mit dem Berliner Senat und Partnern entwickelte Berliner Atelierprogramm verfügt zur Zeit über 830 geförderte, mietpreis- und belegungsgebundene Ateliers und Atelierwohnungen. Seit dem 01. September 2010 befinden sich 16 Ateliers im Kunstquartier Bethanien, die im Rahmen des Atelierprogramms vergeben werden. Die Ateliers sind längerfristig vergeben. Infos: www.bbk-kulturwerk-de, atelierbüro@bbk-kulturwerk.de , Tel: 030-230 899 20
KünstlerInnen sind: Özlem Altin, Tania Bedrinana, Henning Bohl, Thomas Bratzke, Agnieszka Brzezanska, Daniela Comani, Brad Downey und Matthew Murphy, Annette Hollywood, Eunji Kim, Achim Kobe, Karoline Koeppe, Marisa Maza, Stephanie Mohnhaupt, Andrea Pichl, Gabriela Volanti, Nasan Tur

Tokyo Wonder Site Berlin – Residency

Tel.:+49-(0)30-90 298-14 55, Fax: +49-(0)30-90 298-14 53
www.kunstquartier-bethanien.de/tokyowondersiteberlin.html
und www.tokyo-ws.org, tws-berlin@kunstraumkreuzberg.de
Ansprechpersonen: Stéphane Bauer und Kanta Kimura
Seit 2011 haben das Land Berlin und das Tokyo Metropolitan Government den jeweiligen Austausch von KünstlerInnen im Rahmen von Künstlerresidenzen verabredet. Japanische KünstlerInnen können sich direkt bei Tokyo Wonder Site bewerben. Berliner KünstlerInnen können sich bei der Senatskanzlei/Kulturelle Angelegenheiten bewerben. Seit 2011 residiert im Wechsel für jeweils drei Monate ein Künstler aus Tokyo im Kunstquartier Bethanien.

Camera Austria International (Graz/Berlin)

Tel.: +49-(0)30-33 00 81 91
www.camera-austria.at
Ansprechpersonen: Maren Lübbke-Tidow, Rebecca Wilton
Die Zeitschrift Camera Austria International (dt./engl.) widmet sich der Debatte um die Rolle der Fotografie zwischen Kunst und Massenmedium, zwischen Ästhetik und sozialer Praxis, zwischen Dokument und Diskurs, Politik und Bild. Die Redaktion der Zeitschrift ist im Kunstquartier Bethanien, in Graz (A) befinden sich Ausstellungsraum und öffentliche Bibliothek zur Fotografiegeschichte und -theorie seit den 1970er Jahren.

Freiluftkino Kreuzberg

www.freiluftkino-kreuzberg.de, kreuzberg@pifflmedien.de
Betreiber: Piffl Medien GmbH, Saison: Mai bis August
Seit 1994 besteht das Freiluftkino Kreuzberg im Innenhof des Kunstquartiers. Seit 2004 wird es durch die Piffl Medien GmbH als deutschlandweit einziges Open Air Kino mit nur Originalfassungen mit Untertiteln betrieben. Von Mai bis August gibt es jeden Tag einen anderen Film zu sehen. 2012 wurde das Gelände umfangreich neu gestaltet. In Kooperation mit dem Bezirk wurden neue WC-Anlagen, eine neue Gastronomie eingerichtet und die Technik verbessert. Das Programm gibt es unter www.freiluftkino-kreuzberg.de

Café-Restaurant „3Schwestern"

Tel.: +49-(0)30-60 03 18 60 13
www.3schwestern-berlin.de, boehl@3schwestern-berlin.de
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag ab 11 Uhr
Betreiber: Michael Böhl und Wolfgang Sinhart
Im ehemaligen Speisesaal der Schwestern des Bethanien mit Gartenlokal im Innenhof und dem „Eiscafé kleine Schwester" am Eingang übernimmt seit Ende Mai 2010 das Café-Restaurant „3Schwestern" die Rundumversorgung mit Speisen und Getränken. Immer wieder gibt es auch Konzerte, Live Acts und Abendveranstaltungen.